

Künstlerische Therapien in der palliativen Onkologie

Welche Wirkebenen kennen wir, oder können wir
benennen?

Interdisziplinäres Symposium

„Integrative Onkologie und Forschung“

Integrative palliative Onkologie

St. Gallen 29. / 30. Oktober 2010

Harald Gruber, Dietrich von Bonin

Susan Sontag:

**„Krankheit als
Metapher“ (1977)**

„Krankheit als

„Jeder der geboren wird, besitzt zwei Staatsbürgerschaften: eine im Bereich der Gesunden und eine im Bereich der Kranken. Von an Krebs erkrankte Menschen werden direkt und unumgänglich mit dieser zweiten Staatsbürgerschaft konfrontiert und wünschen sich nichts sehnlicher als in das andere Reich zurückzukehren, oder Hilfestellungen zu erhalten, um sich in dieser anderen Welt zurechtzufinden und zu orientieren“



Heuristisches Wirkfaktorenmodell der Musiktherapie

Hilleke et al. VERHALTENSTHERAPIE& VERHALTENSMEIZIN 2007, 28 (1), 62 - 85

- Aufmerksamkeitsmodulation
- Emotionsmodulation
- Kognitionsmodulation
- Motorik- / Verhaltensmodulation
- Kommunikationsmodulation



Konsensworkshop

- 14 Experten / zwei Tage Workshop
 - Zusammensetzung:
 - Künstlerische Therapeuten
 - 3 Musiktherapeuten
 - 3 Kunsttherapeuten
 - 3 Tanztherapeutinnen
 - 2 Mediziner; 1 Psychoonkologin; 2 wissenschaftlich tätige Kunsttherapeuten
 - Fragestellung: Gibt es spezifische Wirkfaktoren der Künstlerischen Therapien (Kunst, Musik, Tanz) zur Behandlung von Symptomen oder Problemlagen onkologischer Patienten, die sich besonders bewährt haben?
-

Wirk- Strukturebenen der Künstlerischen Therapien in der Onkologie:

„Emotionsausdruck“

...das Umgehen lernen mit
Emotionen in einer
Belastungssituation

Selbstwahrnehmung

Wirk- Strukturebenen der Künstlerischen Therapien in der Onkologie:

„Psychische Entlastung / Druck
nehmen“

...lernen durch bestimmte ästhetische
Erlebensebenen Entlastung zu
erfahren

Selbststeuerung / Abwehr

Wirk- Strukturebenen der Künstlerischen Therapien in der Onkologie:

„Suche nach Sicherheit + Halt“

...lernen anhand ästhetisch –
gestalterischer Tätigkeit Sicherheit
und Halt zu erfahren

Selbststeuerung

Wirk- Strukturebenen der Künstlerischen Therapien in der Onkologie:

„Integration der Krebserkrankung ins
Selbstbild und Selbsterleben“

...Umgang mit Schuldgefühlen und
einem veränderten Selbstbild

Selbstwahrnehmung / Kognition

Wirk- Strukturebenen der Künstlerischen Therapien in der Onkologie:

„Sinnsuche und Spiritualität“

...Auseinandersetzung mit der Frage
von Tod und Sterben

Selbstwahrnehmung / Kognition

Wirk- Strukturebenen der Künstlerischen Therapien in
der Onkologie:

„Soziale Nähe herstellen
(Gemeinschaft)“

...mit Menschen über ein Medium
kommunizieren

Kommunikation und Bindung

Wirk- Strukturebenen der Künstlerischen Therapien in der Onkologie:

„Würde und Werterleben“

...Gestaltung von Verabschiedung
und positiver Wertschätzung

Selbststeuerung / Kommunikation

Zentraler Wirkfaktor:

„ästhetisch – aktive, schöpferisch,
gestalterische Tätigkeit“

An das jeweilige Medium gebundener spezifischer
Wirkfaktor

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
